

Weltfrauentag 2024

Wie geht's den steirischen Unternehmerinnen?

Umfragezeitraum: 15. bis 26. Februar 2024

Befragungssample: Unternehmerinnen der gewerblichen Wirtschaft

Methode: standardisierte Online-Befragung

Rücklauf: 848 | 15.351 = 6%

im Auftrag von Frau in der Wirtschaft

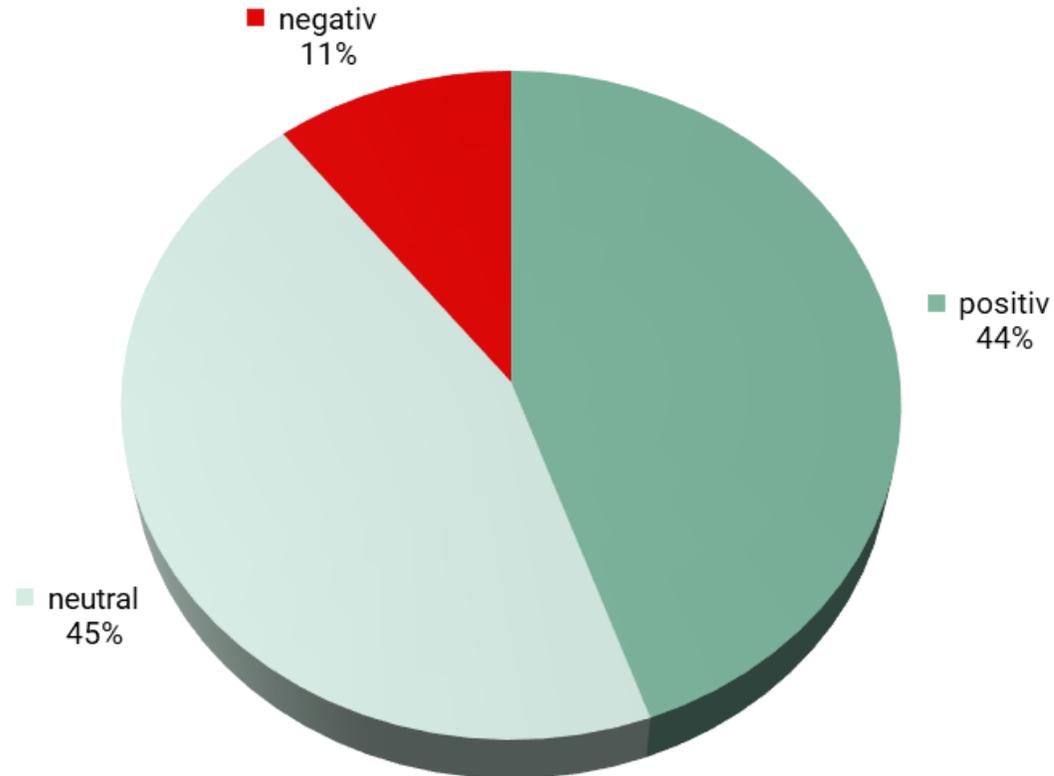
durchgeführt durch das Institut für Wirtschafts- und Standortentwicklung (IWS)

der WKO Steiermark

T: +43 (0)316 601-796

E: iws@wkstmk.at

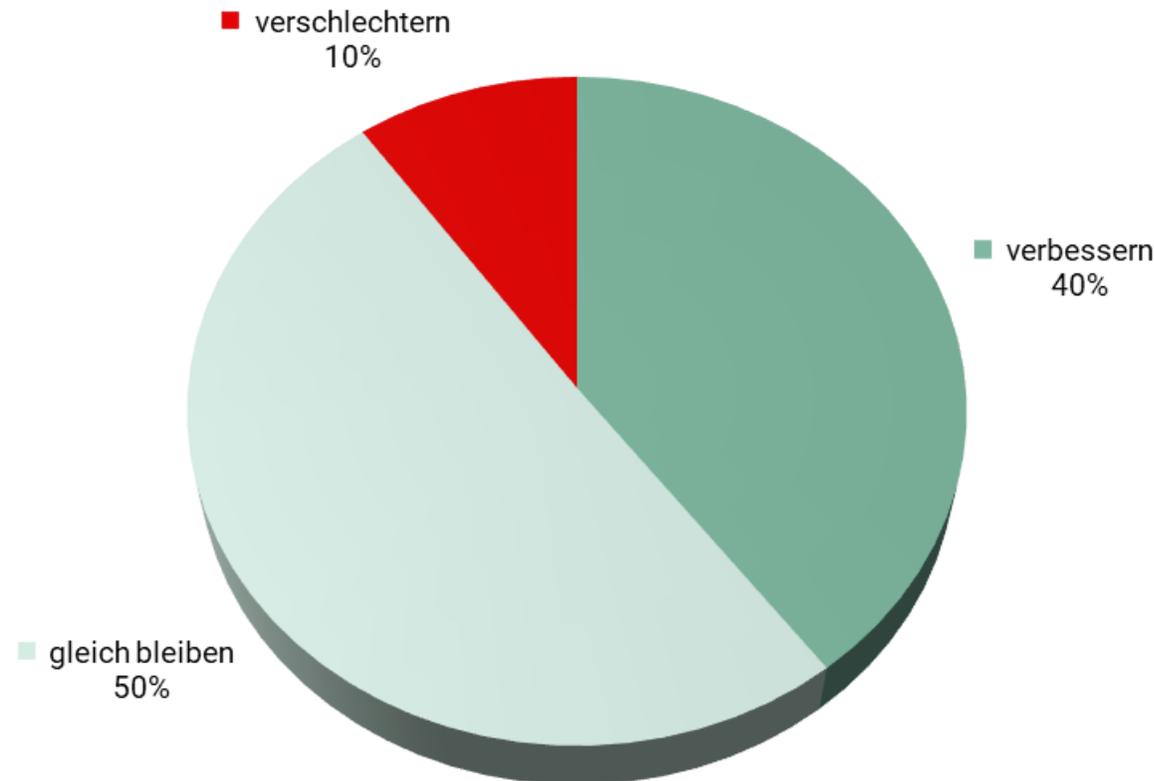
Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen bewerten 44% der befragten Unternehmerinnen die derzeitige Entwicklung ihres Unternehmens als positiv!



Frage 1: Wie schätzen Sie die aktuelle und zukünftige wirtschaftliche Entwicklung Ihres Unternehmens ein?
(aktuell = in den letzten 6 Monaten)

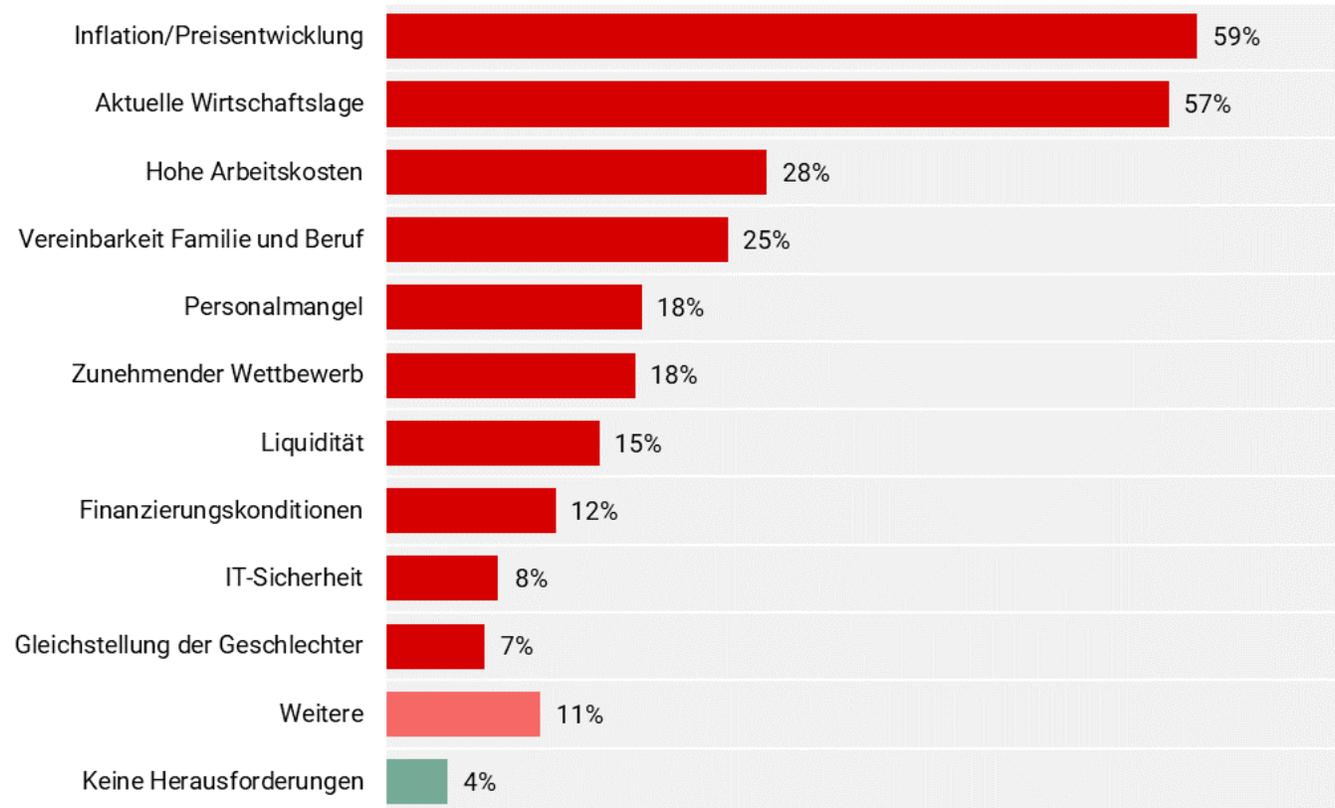
Beantwortet von 848 von 848
Rundungsdifferenzen sind nicht ausgeglichen

Auch in Bezug auf die kommenden 6 Monate zeigen sich die steirischen Unternehmerinnen optimistisch: 40% rechnen mit einer Verbesserung der eigenen Wirtschaftssituation!



Als größte Herausforderung sehen die steirischen Unternehmerinnen aktuell noch immer die Inflation bzw. allgemeine Preisentwicklung!

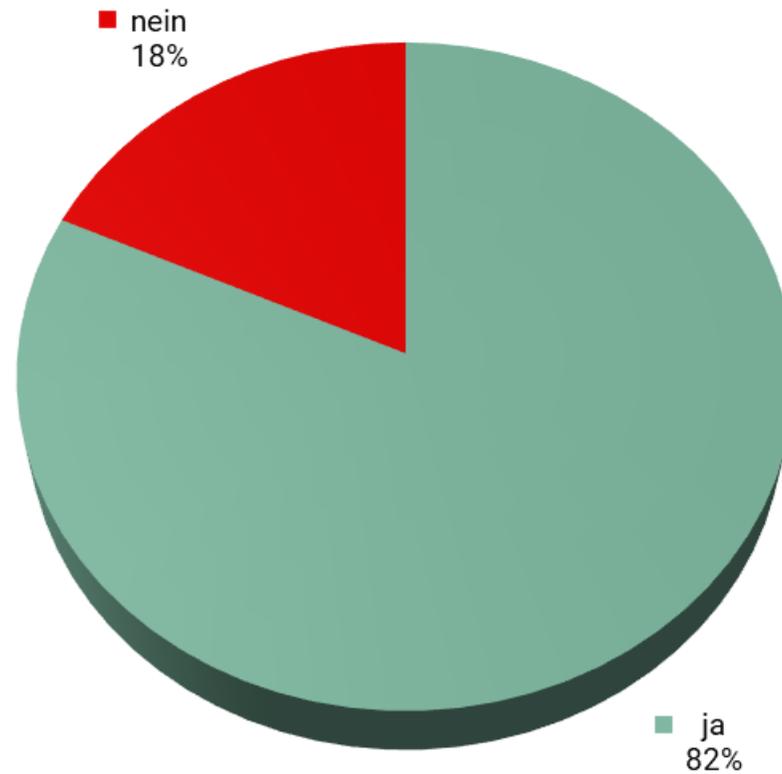
Mehrfachnennungen möglich



Weitere:

- Schwierigkeiten bei der Kundenakquise (Preisvorstellungen der Kunden, steigender Wettbewerb durch KI etc.)
- Zu hohe Steuerbelastung bzw. zu hohe Lohnnebenkosten
- Allgemeine Kostensteigerung (Einkaufspreise, Mieten, Energie, Zinsen etc.)
- Bürokratie (gesetzliche Vorgaben, Dokumentationsaufwand, Förderungen etc.)
- Politik in Österreich
- Zunehmender Wettbewerb durch Unternehmen, die unter der Steuerfreigrenze tätig sind
- Strukturänderung in der Branche (stationärer versus Online-Handel)
- Persönliche Herausforderungen
- Keine echte Wahlfreiheit für Frauen

82% der Befragungsteilnehmerinnen sehen dennoch Chancen inmitten der aktuellen Herausforderungen!



Frage 3: Sehen Sie auch Chancen für Ihr Unternehmen inmitten der aktuellen Herausforderungen?
Bitte begründen Sie Ihre Antwort.

Beantwortet von 795 von 848
Rundungsdifferenzen sind nicht ausgeglichen

Zusammenfassung der Textantworten zu Frage 3 „Chancen inmitten der aktuellen Herausforderungen“:

Begründungen „ja“:

- Unternehmen verfügt über hohe Qualitätsstandards, Qualität bleibt gefragt
- Dynamisches und anpassungsfähiges Unternehmen
- Aktuelle gesellschaftliche Trends für das eigene Unternehmen nützen (Nachhaltigkeit, Gesundheitsbewusstsein etc.)
- Erschließung neuer Geschäftsfelder, Weiterentwicklung des Unternehmens
- Erweiterung/Anpassung des Produktportfolios/des Dienstleistungsangebotes
- Investitionen in technologische Neuerungen
- Spezialisierung auf Nischenbereiche
- Reparaturbonus wirkt positiv auf die Auftragslage
- Optimismus, Kreativität und Lösungsorientierung
- Stabile Nachfrage bzw. krisensichere Branche
- Umstrukturierung bzw. Verkleinerung des Unternehmens
- Konkurrenzunternehmen sperren zu
- Selbständigkeit als Nebenerwerb

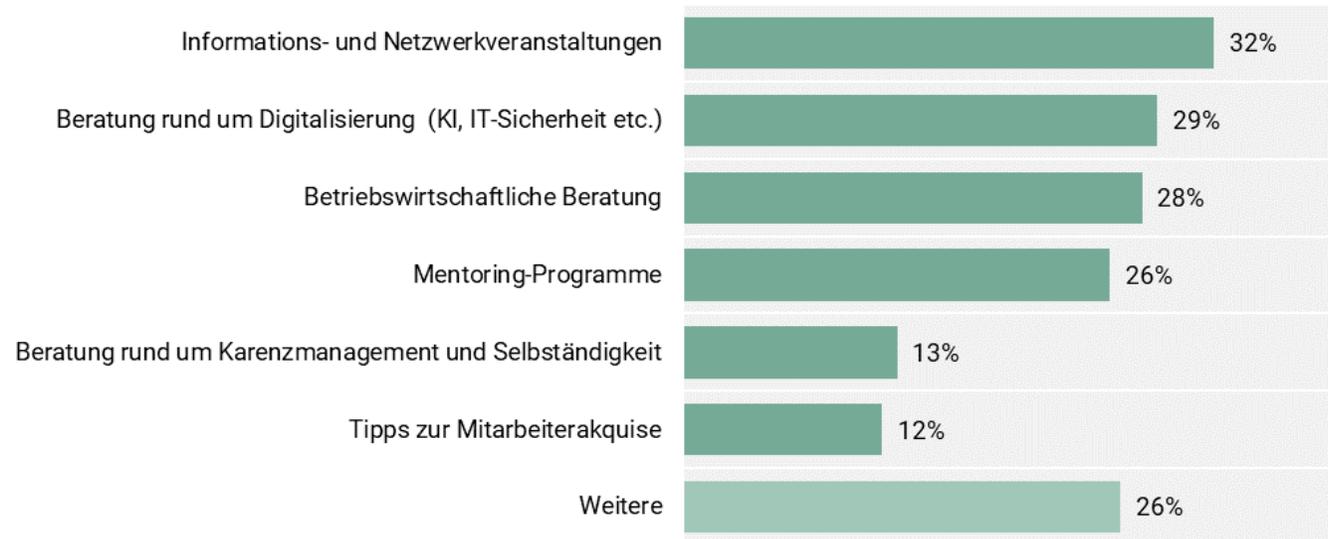
Zusammenfassung der Textantworten zu Frage 3 „Chancen inmitten der aktuellen Herausforderungen“:

Begründungen „nein“:

- Sehr fordernde wirtschaftliche Rahmenbedingungen (steigende Fixkosten, sinkende Kaufkraft, sinkende Nachfrage etc.)
- Zu hohe Steuerlast bzw. zu hohe Arbeitskosten
- Zu hohe Bürokratielast
- Keine Besserung beim Personalmangel in Sicht
- Fehlende und zugleich zu teure Kinderbetreuungseinrichtungen treffen in erster Linie Frauen
- Zu viele Mitbewerber:innen, die unter der Steuerfreigrenze tätig sind

Vor allem Informations- und Netzwerkveranstaltungen sowie Beratungsleistungen rund um Digitalisierung und KI wären aus Unternehmerinnen-Sicht hilfreich!

Mehrfachnennungen möglich



Weitere:

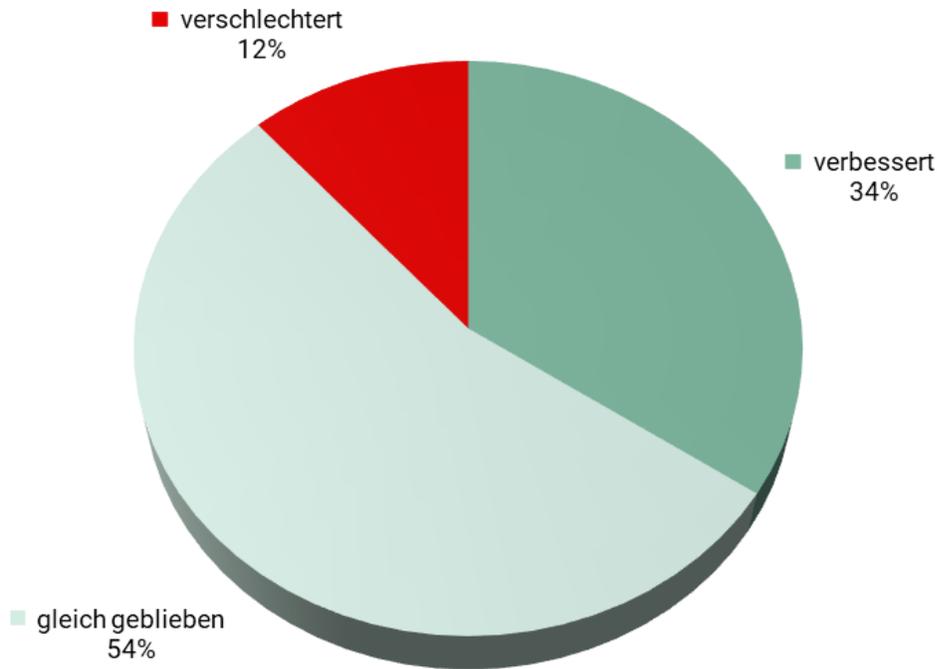
- Senkung der Steuer- bzw. Abgabenlast
- Verringerung der bürokratischen Belastung
- Beratung in steuerrechtlichen Angelegenheiten
- Trainings für Unternehmerinnen (Positionierung am Markt etc.)
- Forcierung des Ausbaus einer leistbaren Kinderbetreuung in der Steiermark
- Forcierung der Gleichstellung der Geschlechter
- Bekämpfung der Schwarzarbeit
- Förderungen und Zuschüsse (Investitionsförderung, EPU-Förderung, für Ausbildungen, Zuschuss zu Fixkosten etc.)
- Tipps zur Kundenakquise/-bindung
- Marketing für Unternehmerinnen
- Keine Unterstützung notwendig

Zusatzfragen im Rahmen des Weltfrauentages

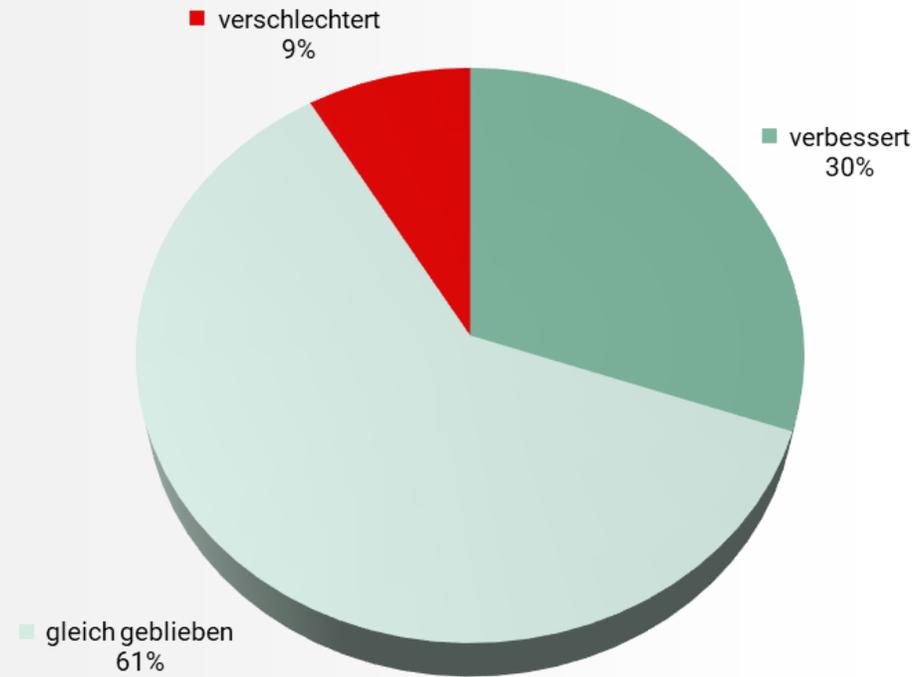
Gleichstellung der Geschlechter

Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmerinnen sieht in der Entwicklung der Gleichstellung der Geschlechter keine große Verbesserung!

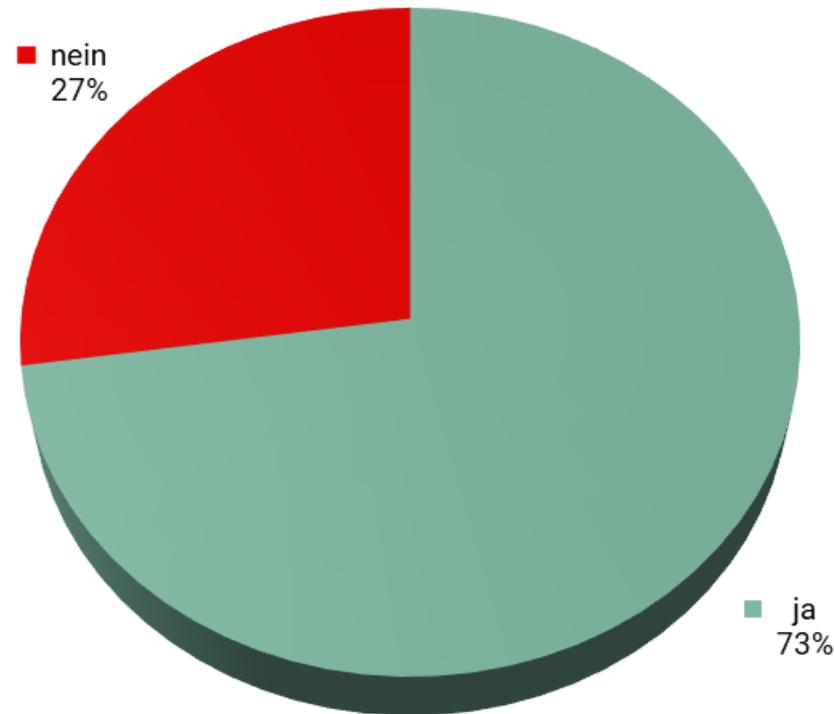
Gleichstellung allgemein



Gleichstellung Unternehmenslandschaft



Drei Viertel der befragten Unternehmerinnen sehen in der Selbständigkeit einen guten Weg, die Gleichstellung der Geschlechter voranzutreiben!



Frage 6: Sind Sie der Meinung, dass die Selbständigkeit ein guter Weg ist, die Gleichstellung der Geschlechter voranzutreiben? Bitte begründen Sie Ihre Antwort.

Beantwortet von 742 von 848
Rundungsdifferenzen sind nicht ausgeglichen

Zusammenfassung der Textantworten zu Frage 6 „Selbständigkeit als Mittel zur Gleichstellung der Geschlechter“:

Begründungen „ja“:

- Frauen stehen als Selbständige „ihren Mann“
- Akzeptanz erhöht sich durch Präsenz
- Selbständigkeit ermöglicht Selbstverwirklichung und Unabhängigkeit
- Leistung und Kompetenz von Frauen wird sichtbarer
- Vorbildwirkung und Beitrag zu Veränderung des Frauenbildes in der Gesellschaft

Begründungen „nein“:

- Frauen werden selbständig, um Familie und Beruf vereinbaren zu können
- Kein Unterschied zwischen Selbständigkeit und Angestelltenverhältnis
- Selbständigkeit als Erwerbsform reicht nicht aus, es ist eine Lebenseinstellung

Statement Vizepräsidentin Gabi Lechner, Landesvorsitzende „Frau in der Wirtschaft“

„Bereits 31.382 steirische Unternehmen sind in weiblicher Hand – über 300 mehr als noch vor einem Jahr. Gerade in herausfordernden Zeiten wie diesen ist das eine tolle Entwicklung. Denn der Weg von immer mehr Frauen in die Selbständigkeit ist auch der Weg zu mehr Gleichstellung – das zeigt nicht zuletzt die vorliegende Umfrage. Aber es gibt natürlich auch Handlungsbedarf. Vor allem bei großen Konzernen und Institutionen, hier stoßen Frauen immer noch viel zu oft an die gläserne Decke, wenn es um den Aufstieg in Top-Führungspositionen geht. In den Vorstandsetagen von börsennotierten Unternehmen besetzen Frauen nur 19 von 212 Chefsesseln und in den Aufsichtsräten sind ebenfalls nur 9,5 Prozent Frauen vertreten. Hier haben wir die Gleichstellung der Geschlechter, die wir in vielen anderen unternehmerischen Bereichen schon erzielt haben, noch immer nicht geschafft. Insgesamt – und davon bin ich überzeugt – sind wir aber auf einem guten Weg, auch wenn er mitunter steinig ist. Schließlich gibt immerhin jede dritte Unternehmerin an, dass wir uns in Gleichstellungsfragen in den letzten Jahren verbessert haben. Anlässlich des Weltfrauentags möchte ich darum an die vielen aufgeschlossenen Männer in unserer Gesellschaft appellieren: Unterstützt uns Frauen! **Wir brauchen zwei starke Geschlechter in der Wirtschaft.**“